

den Nächten auf Samstag und Sonntag rollten Busse im Ersatzverkehr und dies dann bereits ab dem Europaplatz. Hier zeigt sich einmal mehr, dass das Vorhandensein vieler Wendemöglichkeiten im Netz – in diesem Fall der Gleiswechsel an der Okenstraße und der an der Holbeinstraße – auch bei Unterbrechungen einen sehr zuverlässigen Straßenbahnbetrieb möglich machen.

Durch die Baustellensituation konnte die Linie 4 – wie sonst die Linien 2 und 5 – nur mit Zweirichtern bedient werden, der Einsatz der DUEWAG-Einrichter GT8K und GT8N beschränkte sich daher auf die Linien 1 und 3, wo diese Wagen im Bauzeitraum konzentriert fahren. NIS

Industrie

Stadler Citylink für Chemnitz

■ Der Zweckverband Mittelsachsen bestellt 19 Citylink mit der Option auf bis zu 27 weitere Fahrzeuge für die Chemnitz-Bahn. Die dreiteiligen Zweirichtungsfahrzeuge sollen ab Sommer 2026 in den Fahrgastbetrieb gehen. Mit der neuen Bestellung erhöht sich die Chemnitzer Fahrzeugflotte von Stadler auf 61 Fahrzeuge. Die vollelektrischen Tram-Trains verbinden die Innenstadt mit dem Chemnitzer Umland. Die zweite Generation der Citylink fährt vollständig elektrisch und bietet bis zu 236 Fahrgästen eine umsteigefreie Verbindung aus den Mittelzentren der Region in die Chemnitzer Innenstadt. Die Tram-Trains sind 37,5 Meter lang und verfügen über 88 Sitzplätze sowie vier Multifunktionsbereiche für die Mitnahme von Rollstühlen, Kinderwagen oder Fahrrädern. Die vollständig stufenlos begehbaren Fahrzeuge können an vier Doppeltüren pro Seite ebenerdig an Bahnsteigen mit 38 Zentimetern oder 55 Zentimetern Bahnsteighöhe betreten werden. Zur Ausstattung gehören das dynamische Fahrgastinformationssystem (FIS) und ein funkfern gesteuertes Blindeninformationssystem (BLIS).

Die neuen Fahrzeuge haben eine Antriebsleistung von 900 Kilowatt und erreichen eine Höchstgeschwindigkeit von 100 Kilometern pro Stunde. Sie können mit Straßenbahnstrom (600/750 Volt Gleichspannung) im Stadtgebiet oder Eisenbahnstrom (15.000 Volt Wechselspannung) im Umland betrieben werden.

Mathias Korda, Geschäftsführer des Verkehrsverbund Mittelsachsen: „Mit

dem neuen Fahrzeugpaket sind wir kostengünstiger und umweltfreundlicher unterwegs. Damit gehen wir einen großen Schritt Richtung Vollendung des Chemnitzer Modells.“ Jure Mikolčić, CEO der Stadler Deutschland GmbH, ergänzt: „Mit der Lieferung der nächsten Generation des Citylink zeigt Stadler, dass sich mit innovativen und flexiblen Lösungen Stadt und Land komfortabel und umsteigefrei verbinden lassen. Wir freuen uns, mit der Lieferung der 19 mehrsystemfähigen Fahrzeuge die Zusammenarbeit mit der Region fortzusetzen.“ PM

CAF Zwei Urbos-Trams für Saragossa

■ Die Stadtregierung im spanischen Saragossa (Zaragoza) beauftragte CAF mit der Lieferung von zwei Niederflurbahnen des Typs Urbos 100. Derzeit verfügt das Verkehrsunternehmen Los Tranvias de Zaragoza über 21 Wagen des Typs Urbos 3, wovon in der Verkehrsspitzen auf der einzigen Straßenbahnlinie 19 Stück im Einsatz sind. Mit den zwei zusätzlichen Wagen soll ab Mitte 2024 ein Verdichten der Wagenfolge auf 4,5 Minuten möglich sein. Die Anschaffungskosten von neun Millionen Euro werden größtenteils von der Europäischen Union aus dem Hilfsprogramm für Kommunen zur nachhaltigen Transformation des Stadtverkehrs gefördert.

Die fünfteiligen Zweirichter werden 33 Meter lang und 2,65 Meter breit sein. Beim Urbos 100 handelt es sich um eine technologische Weiterentwicklung des Typs Urbos 3, welcher seit 2011 in Saragossa im Einsatz ist. Die veränderte Stirnfront weist eine größere Stoßenergieabsorptionskapazität auf. Für die Befahrung des fahrleitunglosen Abschnitts im Stadtzentrum erhalten die Urbos 100



CAF: Der Konzern liefert 2024 aus dem Werk in Saragossa zwei Niederflurbahnen des Typs Urbos 100 an das Verkehrsunternehmen Los Tranvias de Zaragoza

VISUALISIERUNG: CAF



Stadler: 19 rein elektrische Citylink mit einer Option auf bis zu 27 weitere Wagen hat der Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen für die Strecken der Chemnitz-Bahn bestellt

VISUALISIERUNG: STADLER

Ausland

Schweiz: Zürich

Erster Tramlink für Limmattal Bahn

■ Für die im Dezember 2022 zu eröffnende Limmattal Bahn, die künftig als Linie 20 von Zürich Altstetten nach Killwangen-Spreitenbach unterwegs ist, traf am 23. März das erste neue Fahrzeug aus Spanien in der Schweiz ein. Ab dem Stadler-Werk Valencia erfolgte die Anlieferung per Straßentransport in mehreren Teilen mittels dreier Tieflader. Für den Zusammenbau des 44 Meter langen, siebenteiligen Tramlink nutzte Stadler das Freigelände des Bahnhofs Bremgarten West. In der nachfolgenden Nacht fand die geschleppte Überführung des Stadtbahnwagens ins Depot Bremgarten statt. Die restlichen sieben Wagen folgen rechtzeitig vor dem Fahrplanwechsel im Dezember.

Die Limmattal Bahn wird durch die Aargau Verkehr (AVA) betrieben. Die AVA entstand durch die Fusion der beiden Aargauer Meterspurbahnen, der Wynental- und Suhrentalbahn (WSB) und der BDWM Transport mit der Stre-

Ultrakondensatoren mit Lithium-Ionen-Akkus, die leichter sind sowie sich schneller laden und entladen als die Ultrakondensatoren mit Nickel-Metallhydrid-Akkus in den Urbos 3. Die Sitze bestehen aus glasfaserverstärktem Kunststoff, deren Anzahl reduzierte sich im Vergleich zum Vorgängertyp leicht von 52 auf 48. Dagegen konnten die Podeste bei den Sitzen über den Fahrwerken eliminiert werden.

Mit den während der Pandemie erworbenen Erkenntnissen werden Maßnahmen umgesetzt, welche die Luftqualität verbessern. Zur stärkeren Einbindung der Außenluft stehen den Fahrgästen doppelt so viele zu öffnende Fenster zur Verfügung.

Die in der Klimaanlage installierten Filter werden überdies über eine PM2.5-Zulassung verfügen, was eine höhere Filterung von Partikeln als bei herkömmlichen Filtern impliziert. Ebenso wird die Behandlung von Oberflächen mit Nanocare-Nanopartikeln eingearbeitet, was sowohl Viren als auch Bakterien und andere Mikroorganismen an Berührungsfächen minimiert. ROS



Wien: Der historische Zweiwagenzug Tw L4 548 + Bw I3 1852 fährt von Simmering zum Zentralfriedhof, ab 2025 soll die Strecke nach Schwechat weiterführen

ROBERT SCHREMPF

cke Dietikon – Bremgarten – Wohlen. Letztere hat in Dietikon mit der 13,4 Kilometer langen Limmattal Bahn einen gemeinsam genutzten Gleisabschnitt. Da die Fahrleitung der neu gebauten Strecke im Limmattal erst ab 1. Juli unter Spannung steht, können so bereits vorab in Bremgarten erste Instruktionen sowie Abnahmearbeiten stattfinden.

Auffallend am neuen Fahrzeug ist, dass an jeder Fahrzeugseite je viermal groß „Limmattal Bahn“ angeschrieben steht. Hingegen fehlt noch jeglicher Hinweis auf die AVA oder den Zürcher Verkehrsverbund (ZVV). Wie oft, wo und wie groß deren Logo angebracht werden darf, ist noch offen.

JÜL

Österreich: Wien Neue Straßenbahnlinie nach Schwechat

Die österreichische Bundesregierung schuf zur Bewältigung der Pendlerströme einen neuen Fördertopf für den Bau von Stadt-Umland-Bahnen. Damit konnten bereits in Innsbruck, Linz und Salzburg über die Stadtgrenzen hinausführende Straßenbahn- und Stadtbahn-Projekte angestoßen werden. Auch in Wien gibt es Pläne, Straßenbahnlinien in die Nachbarstädte zu verlängern. Als erstes präsentierten die

Stadt Wien und das Land Niederösterreich die Planungen für eine neue Linie 72, diese soll von der U-Bahn- und S-Bahn-Station Simmering auf bestehender Trasse über den Zentralfriedhof bis zur Hauptwerkstätte führen, dann weiter auf einer 2,75 Kilometer langen Neubaustrecke über die S-Bahn-Station Kaiserebersdorf in die Stadtgemeinde Schwechat. 1,75 Kilometer der Neubaustrecke verlaufen im Bundesland Niederösterreich. Schwechat war bereits von 1907 bis 1961 an das Wiener Straßenbahnnetz angeschlossen, während früher die Linie 72 im Zentrum von Schwechat endete, soll die neue Linie 72 zum Europaplatz führen und neue Wohnbauten erschließen.

Im Norden plant die Stadt Wien die Einrichtung einer neuen Linie 27, diese soll von Strebersdorf über die bestehende Strecke der Linie 26 bis zur Haltestelle Prinzgasse und anschließend über eine rund 2,4 Kilometer lange Neubaustrecke zur U2-Station Aspern Nord verkehren. Beide Linien sollen im Herbst 2025 den Betrieb aufnehmen.

ROS

Rumänien: Iași Altgeräte holt die Recycling-Tram

Wieder unterwegs im Straßenbahnnetz von Iași ist die 2021 vorge-



Zürich/Limmattal Bahn: Der fertig zusammengestellte Tramlink steht am 23. März im Bahnhof Bremgarten West, um nachts ins Depot Bremgarten geschleppt zu werden

JÜRIG D. LÜTHARD

stellte, sogenannte „Recycling-Tram“. Das bunt folierte Gespann besteht aus dem als Museumtriebwagen vorgesehenen Ex-Berner Be 4/4 151 (IS-0282) als Ausstellungsraum, der über die Weiterverwertung ausgemusterter Elektrogeräte informiert und dem umgebauten Beiwagen IS-0283 als mobiles Entsorgungslager für Elektromüll. Die im Auftrag des Stadtrates, der Verkehrsbetriebe CTP und des städtischen Abfallentsorgers SalubrIS eingesetzte Garnitur befährt das Straßenbahnnetz der nordrumänischen Metropole jeden Samstag und Sonntag zwischen 9 und 16 Uhr. Der Zug bleibt je eine Stunde an den vier Endhaltestellen Dacia, CUG/Technopolis, Copou und Canta jeweils auf einem Überholgleis stehen. Für die Abnahme und Weiterverwertung von ausgemusterten elektronischen Geräte wird keine Gebühr erhoben.

HR

Belgien: Kusttram Altwagenverschrottung nach Urbos-Lieferung

Alle 48 neuen CAF Urbos 100X für die Kusttram sind in Belgien angekommen, als letzter erreichte Tw

6158 aus dem spanischen Saragossa kommend bereits am 12. Januar auf dem Seeweg Zeebrugge. Von dort ging es weiter per Tieflader in den Nieuwpoortsesteenweg in Oostende, ins Depot der Kusttram, die alle Küstenorte Belgiens zwischen De Panne und Knokke verbindet. Im Depot werden derzeit die BN Wagen der Serie 6000, die zwischen 1980 und 1983 von der belgischen Firma Bruges et Nivelloise in Brügge gebaut und geliefert worden waren, aussortiert und gruppenweise zur Verschrottung gebracht. Insgesamt 32 Triebwagen waren 2002/2003 durch Einbau eines Niederflur-Mittelteils auf 30,8 Meter verlängert worden, 16 weitere bereits 1993–1996 durch ein Niederflur-Mittelteil auf 29,9 Meter.

Erhalten bleiben sollen vorerst die folgenden acht BN-Wagen: Tw 6002, 6003, 6007, 6008, 6016, 6018, 6034 und 6039. Als Reserve vorgehalten werden darüber hinaus noch Tw 6012, 6013 und 6017. Für das betriebsinterne Museum der Kusttram in Knokke werden Tw 6019 und 6025 aufbewahrt, wobei Tw 6025 der letzte erhaltene Vertreter der ersten Serie ist, die zwischen 1993 und 1996

Los Angeles: Ein Teil der neuen Stadtbahnstrecken, wie hier die Blue-Line, folgt dem Verlauf ehemaliger Strecken der legendären Pacific Electric. Eine Neubaustrecke nach Artesia soll bis 2041 fertig sein



FOTO: LORIN VORNICU

Iași: Die Recycling-Tram am 27. März an die Endhaltestelle Rond Copou

